

# E (siehe auch unter A / Ä)

**ebää** Interjektion (s. Kiß-kiß).

**ee, een, eene** ein (betont); *dä eene, die een, dat ee; ee jemölt kriije* einen Strafzettel verpasst kriegen, *dat eß ee Donn* das geht in einem Aufwasch; *miß hant at zesaame en ee Kühlsche jepiss* wir kennen uns von Kindesbeinen an, *en Ee-Schelder-Ba; irjend-eene* irgendetwas.

*Ee Ooch* (Auge) *deet völl* (macht viel aus) *an e schäel Päçd* (Pferd).

*een...*

*jefirmp jefitz jeflaastert jeflapp jeflatsch jefleck  
jeflöpp jeklaatsch jekläçf jeknallt jeknapp jeknöçt  
jekonkelt jekraach jelaatsch jelammelt jelatz jepaaf  
jepatsch jepläästert jeplätt jepratsch jepreck jereck je-  
schmiët jetatsch jetätsch jetawß jetitsch jewaatsch  
jezipp jezammelt jezopp*

*... kriije*

**ee, een** die Zahl eins; *die Nommer ee; et eß at halëve een* (Uhrzeit).  
Nommere Ee

**eefach** einfach.

**eefäldisch, eefäldije** einfältig, arglos, naiv.

**Eefel f** Eifel.

**Eefelkank f** 1. die Gegend zur Eifel hin, der Nordrand der Eifel; (s.a. Böischkank).

2. Hastenrather Karnevalsgesellschaft (gegr. 1938).

**Eefelkanker m, Sg u. Pl** 1. Einwohner von Hastenrath.

2. Mitglied der Hastenrather Karnevalsgesellschaft.

**eeje** 1. eigener, eigene, eigenes; *e eeje Hüßje; op eeje Fuuß* (Faust), der Geschwätzige *kann si eeje Leed* (Leid) *net schwijje* (verschweigen); *sisch en et eeje Fleisch schnijje* (Fleisch schneiden) sich ungewollt selber Schaden zufügen.

*dä Fullisch* (Faulenzer) *kann senge eeje Schweeß net rüsche*.

*Ene Hellije wid säldē em eeje Lank ver-iet* (verehrt) der Prophet gilt nichts im eigenen Land.

2. eigenwillig, starrköpfig; *dä hät ene eeje Kopp opstõnn* ist starrköpfig.

**Eejedom n** Eigentum, Besitztum.

**Eejeheet f, -e** Eigenheit, Eigentümlichkeit, Besonderheit (s.a. Besongehet); *Eejeheete en os Mottesprõch*. Das *Eischwiele Platt* weist eine ganze Reihe sprachlicher Eigenheiten auf, auf die in diesem Wörterbuch immer wieder hingewiesen wird, insbesondere wird in den eingeschobenen Rahmen oft darauf Bezug genommen.

**Eejesenn m** Eigensinn.

**eejesennisch, -sennije** eigensinnig.

**eekännisch, eekännije** eigen, scheu, schüchtern, zurückhaltend.

**eemqol** einmal; *op eemqol* plötzlich.

*Eemqol eß keemqol*.

*Eemqol jejoyvve blief jejoyvve* geschenkt bleibt geschenkt.

*Pastuë prædichsch och mä eemqol (für et Jäld)* Weigerung, Gesagtes zu wiederholen.

**Eemqol-Ee n** das Einmaleins; *et kleen / jruëß Eemqol-Ee*.

**eemqolisch, eemqolije** einmalig; *en eemqolije Saach*.

**eenije, je-eenisch** einigen; *sisch eenije*.

**eens** 1. gleichgültig, egal; *dat eß misch eens*.

2. einig; *sisch eens sen; miç send os eens*.

**een-uhre** um 1 Uhr Mittagspause machen, ein Mittagsschläfchen halten (RhWB) (s.a. uçtele).

**Eepekreeze(r) m, -e** Stänkerer.

**Eesch f, -e, -je** Eiche.

**eesche** eichen, aus Eiche; *e eesche Fawß / Schaaf*.

**Eescheboom m, -bööm, -böömsche** Eiche, Eichenbaum.

**Eeschel f, -e** Eichel.

**Ee-Schelder-Ba f, -Baare** irdener Einmachtopf bestimmter Größe (s. Ba, Schelder-Ba).

**Eeschhöesche n, -re** Eichhörnchen.

**eeschne, je-eeschnet** eignen, *sisch eeschne*.

**eester, eestere** seltsam, eigenartig (s.a. adisch); *e eester Kenk, eestere Kenge*.

**Eez f, -e, -je** Abszess, Karfunkel (mhd. eiz = Geschwür, Eiterbeule); meist Dimin.: *Eezje* eitriges Hautpickelchen, Eiterpöckchen; *e Eezje uspetsche / op-piddele*.

**eh-dat** s. ih-dat

## Eigenschaftswörter

*dr alde Daach*

*ärme Döi*

*dr bellije Jakob*

*de Blau Funke*

*bronkisch Wäç*

*e domm Döppe*

*ene faale Honk*

*e fätt Färke*

*ene fiese Möpp*

*e fimpschisch Källsche*

*e frackisch Fäll*

*främm Lü*

*ene fuule Lösch*

*ene halëve Jäck*

*de Jäçl Färf*

*ene jeeblije Häç*

*ene jlatte Käll*

*jo Senn*

*e kodd Jöngsje*

*ene lahme Zihn*

*e mangs Mädsche*

*en präpsche Antwoçt*

*de ru Latäç*

*Rude Kappes*

*ene schäçle Häss*

*ene schärpe Hahn*

*ene schläçte Jroçsche*

*schli Zäng*

*Schwazze Flaam*

*e spak Bötzje*

*staats wie ene Pengs-Oçß*

*ene stieve Klötsch*

*ene tröjje Zubbel*

*Wisse Kieß*

**Ei n, Eie, Ei-sche** Ei; *e hälljekauch* (hartgekochtes) *Ei*; *jetz moß dä och nauch si fuul Ei dõbej donn / drenschrõnn* sich ungefragt einmischen, *dat send onjelaade* (ungelegte) *Eie* das ist noch nicht Wirklichkeit, *bekõmmersisch net õm onjelaade Eie* kümmer dich um Vorhandenes, *die deele sisch e Ei* so sparsam, so geizig sind die; *dat Ei eß beworpe* befruchtet (RhWB), *e Ei / e paar Eie en de Pann schrõnn* Spiegeleier oder Eierpfannkuchen zubereiten.

*Honde* (Hühner), *die völl kookele, lääje wennesich Eie*.

Honde-, Liese-, Posch-, Pöle-, Uuster-Ei, Möische-Eie

**Ei-Doë m, -Doëre** Eidotter, Eigelb (s.a. Ei-Jäel); auch: *et Jäeje vam Ei*.

**Eie(r)dõppsche n, -re** Eierbecher.

**Eie(r)kock f, -e** Eierschale (franz. coque).

**Eie(r)-Promme Pl** dickfleischige Pflaumensorte.

**Eihölzje n** *Späck on Eihölzje* dünnes Reisigbündel, auf dem man eine Kleinigkeit, z.B. ein Ei, braten kann (RhWB).

**Ei-Jäel n, Sg u. Pl** Eigelb (s.a. Ei-Doë).

### Trutzlied

»*Mië send allemõje Eischwiele Jonge.*

*Wer jet well, der kann jõ komme.*

*Mië hant Kuraasch, mië hant Kuraasch.*

*On wämme keene Klöppel hant,*

*Dann träene me em en dr Aasch«.*

**Eischwiele** Eschweiler (s.a. Kallmannshuse); 1858 Verleihung der Stadtrechte nach der Rheinischen Städteordnung durch Allerhöchste Kabinettsorder König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen; 1932 Vergrößerung des Stadtgebietes, indem Nothberg, Hastenrath, Scherpenseel, Bohl und Volkenrath aus dem damaligen Amt Nothberg (Kreis Düren) nach Eschweiler umgemeindet wurden; 1972 werden im Zuge der Kommunalen Neugliederung im Aachener Raum und auch der Neugliederung der Landkreise das Amt Dürwiss mit den Orten Dürwiss, Lohn, Neulohn, Fronhoven, Erberich, Langendorf und Laurenzberg (vormals Kreis Jülich), die Gemeinde Kinzweiler mit den Orten Kinzweiler, Hehlrath und St. Jöris (Kreis Aachen), und die Gemeinde Weisweiler mit Hüheln (vormals Kreis Düren) in die Stadt Eschweiler eingemeindet.

(siehe dazu den Beitrag von A. Elsen: Geschichte der Stadt Eschweiler in Daten, 1800 – 1993); in: Schriftenreihe des EGV, Heft 14).

*Eischwiele steet Kopp; halëf Eischwiele wor op de Been; Eischwiele Alaaf!*

**Eischwiele** aus Eschweiler, zu Eschweiler gehörig; *Eischwiele Platt* heimische Mundart, *Eischwiele Klawf* Lokalklatsch, *et Eischwiele Drej-Jestje*

das fastnächtlige Eschweiler Dreigestirn, bestehend aus Prinz Karneval, Bürgermeister und Stadtdirektor, *Eischwiele Kallmänner* Neckname für die Einwohner von Eschweiler.

**Eischwiele-Tön Pl** 1. Späße nach Eschweiler Art.

2. Mundartklänge.

**eibe** s. ässe

**Eibisch m** Essig; *die Schlaat eß met Eibisch on Oelisch aanjemaat.*

**ejaal** egal, gleich, gleichgültig; *die Zwei send ejaal alt* gleichaltrig; *dat soll misch ejaal sen!*

schießejaal

**Ejjemaats n** das Eingemachte (von enmaache).

**Ejjemaatsdöppe n, Sg u. Pl** Einmachtopf für Sauerkraut, Bohnen, Eier usw. (s.a. Ba, Schelder-Ba, Enmaachs-Ba); *die hant dr Sään Joddes* (Gottes Segen) *bes en de Ejjemaatsdöppe* sie haben Glück in allen ihren Unternehmungen (RhWB).

**ejeschnapp** eingeschnappt, beleidigt; *jetz eß-e ejjeschnapp.*

**ejestonn, jesteeng, ejjestange** eingestehen, bekennen, zugeben.

**elef** die Zahl 11 gilt als Zahl der Jäcken; *am Elefde em Elefde* (um elf Uhr elf) ist traditionell Karnevalsauftakt.

**Elef-Uhre f** *de Elef-Uhre krijje* plötzlich verrückt spielen.

**Elektrische f** kurz für: elektrisch betriebene Straßenbahn, Kleinbahn (s.a. Tram); der elektrische Fahrbetrieb wurde 1895 (mit 16 km/h) aufgenommen; die Pferdebahn hatte ausgedient.

(siehe dazu den Beitrag von L. Braun: Vor hundert Jahren kam die erste Kleinbahn nach Eschweiler; in: Schriftenreihe des EGV, Heft 19, S.87-99).

**Elektrisiertknäuschelsche n, -re** die empfindliche Stelle am Ellenbogen.

**Elektrisiertknöözje n, -re** dass. (RhWB für Hehlrath und Kinzweiler).

**Eleverqot m, -rööt** Elferrat, Vorstandsgremium einer Karnevalsgesellschaft.

**emme** immer, stets; *emme wiç* immer wieder, immerzu.

**Emallje f** Emaille, Schmelzüberzug.

**en** in; *en dr / en de / en-et; em* im.

doren

**enää** nein.

**enbelde, enjebelt / ejjebelt** einbilden; *sisch jet enbelde; sisch ene Stevvel enbelde.*

**enbenge, boong, ejjebonge** einbinden.

**enbrääsche, brooch, ejjebrauche** einbrechen.

**endeele, delt / deeldene, ejjedeelt** einteilen.

**endraare, drooch, ejjedraare** eintragen; *en et Klassebooch endraare.*

**endrenge, droong, ejjedronge** eindringen.

**ene, en, e** 1. ein, eine, ein; *ene alde Mann; en kleen Frau; e leef Kenk.*

2. jemand, jemandem, jemanden; *kann ens ene komme?; ene hälepe; ene fü dr Jäck halde.*

**ene** Platzhalter für irgendetwas; *komm, miç jont os ene krijje; dø kabte ene drop losse.*

**enee** ineinander; *eneedriene / -frickele / -stääsche; zwei Autos send eneejefahre* zusammengeprallt.

**enfääme, ejjefäämp** einfädeln, Garn durch das Nadelöhr stecken; *et Jaa / ene Faam enfääme.*

**enfahre, fue, ejjefahre** einfahren; *et Heu enfahre* einbringen.

**enfalle, fool, ejjefalle** 1. einfallen, einstürzen, in sich zusammenfallen.

2. einfallen, sich erinnern, in den Sinn kommen, einen Einfall haben (s.a. bej-falle); *wat fellt disch en?* Vorwurf.

**Eng f** das Flüsschen Inde, das durch Eschweiler fließt (s.a. de Baach); *Eischwiele a de Eng.*

**Enge** Ortschaft Inden.

**en-han, hott, ejjehat** haben, innehaben, in sich haben, besitzen, eine Charaktereigenschaft haben; *et Holl en-han* tonangebend sein, das große Wort führen, *keen / en schläete Ketsch* (Kerngehäuse) *en-han* hartherzig, boshaft, ohne Kraft sein, *en joo / vri* (zäh) *Ketsch en-han* gesund, widerstandsfähig sein, *Jräll en-han* wütend sein, (*keen*) *Kondewitte en-han* (kein) gutes Benehmen an den Tag legen, *keen Schämde en-han* kein Schamgefühl haben, *dä eß bang vür en ahl Mang, die keene Boçm* (Boden) *mi enhät.*

**enjebelt / ejjebelt, enjebelde / ejjebelde** eingebildet; e enjebeld Treng; *ene ejjebelde Jäck; en enjebelde Trulla; »Du enjebelde Fott!«*

**Enk f** Tinte (franz. encre; engl. ink = Tinte) (veraltet).

**Enkäller-Äppele Pl** Einkellerkartoffeln (als Wintervorrat).

**enkeppe, ejjekepp** einkerben.

**Enkkauch n, -e** Tintenfass (RhWB) (veraltet).

**e(n)krijje, kreesch, enkreeje / enkrenn** 1. einkriegen; *sisch enkrijje* sich beruhigen, sich abregen; *sisch net mi enkrijje könne, z.B. va Laach* (vor Lachen) sich nicht beherrschen können, aus dem Häuschen sein, seine Fassung nur schwer wiederfinden.

2. einholen, erreichen; *ene enkrijje.*

**enkrõome, ejjekrõomp** einräumen, Gegenstände ordentlich unterbringen, einkramen (s.a. enrüüme).

**enlääje, laat, ejjelaat** einlegen; *Iç* (Ehre) *enlääje; e joo Woçt fü ene enlääje; ejjelaade Herrçge* eingelegte Heringe.

**enlaane, lood, ejjelaant / ejjelaane** 1. einladen; *op de Kengekomme-liuun / op de Kenkdoof / om Namensdaach / om Kaffee ejjelaane sen.*

2. einladen, (zum Transport) verladen.

**enlaarere, ejjelaaret** einlagern, (Vorrat) aufbewahren; *ejjelaaret Qbs; ejjelaarede Äçpel / Äppel / Muhre.*

**enlüęte, ejjelüęt** einleuchten; *dat moß disch dauch enlüęte; dat häť misch ejjelüęt.*

**e(n)maache, ejjemaat** einmachen, einkochen, einwecken, (s.a. starlisiere); *dat kaßte disch enmaache lqsse!* das kannst du behalten, daran bin ich nicht interessiert; *lqß disch enmaache!* übertr. iron. du solltest vorübergehend aus dem Verkehr gezogen werden!; *et Ejjemaats* das Eingemachte.

**E(n)maachs-Ba f, -Baare** Steinguttopf zum Einmachen von Kappes, Bohnen o.ä. (s.a. Ejjemaatsdöppe).

### Fassungsvermögen von Schelder-Baare

|                         |              |
|-------------------------|--------------|
| <i>Ee-Schelder-Ba</i>   | ca. 20 Liter |
| <i>Zwei-Schelder-Ba</i> | ca. 25 Liter |
| <i>Drej-Schelder-Ba</i> | ca. 30 Liter |

**E(n)maachskeißel m, -e** verzinkter oder emaillierter Einweckkessel.

**enmäęle** einmischen, einmengen, hereinreden; *sisch enmäęle.*

**ennämme, noęm, ejjenomme** einnehmen, in Empfang nehmen, zu sich nehmen; *Jäld ennämme; de Meleşih (Medizin) ennämme.*

**enņęsche** einige, mehrere; *vür enņęsche Daach / Wääsche / Moņd / Joę / Zik* vor einigen Tagen, Wochen usw.; *enņęsche Moļl* einige Male.

**en-qome, ejjeqomp** einatmen.

**enpacke, pock, ejjepack** einpacken.

**enpötte, enjepött** eintopfen.

ömpötte

**enrauste, enjerauß / ejjerauß** rosten, einrosten.

**enrecke** einreichen; *e Jesöök (Gesuch) enrecke.*

**enrięte, ejjerięt** einrichten, bewerkstelligen; *sisch enrięte; et let sisch enrięte.*

**e(n)rieve, reff, ejjerevve** einreiben; *met Saļef enrievve.*

**e(n)ręone, enjeręone / ejjeręone** einflüstern; *ene jet enręone* jem. zu etwas anstiften.

**enrüme, ejjerümp** einräumen, Gegenstände ordentlich unterbringen (s.a. enkręome).

**ens** mal, einmal; *donn / hüę / jäľf / kick / komm / maach / saach ens; ięsch ens alwaade; et wor ens ...* es war einmal ..., *ens eşu vöľl* doppelt soviel, *at ens (add-ens)* schon mal, *net ens (nedd-ens)* nicht mal; *nauch ens ;werrem*

*ens / wiç-r-ens* wieder mal, *op ens* auf einmal, plötzlich, *met ens* auf einmal, mit einem Mal; auch: *op cemool*.

**ensaam** einsam.

**ensääne, enjesäänt** einsegnen, den (kirchlichen) Segen über etwas sprechen.

**ensärke, ejjesärk** in den Sarg legen, einsargen.

**enschiëre, ejjeschiët** das Pferd vor den Wagen spannen.

**enschleeë, schloë / schlouë, ejjeschlaue** einschließen.

**enschlõnn, schlooch, ejjeschlarë** 1. einschlagen, zertrümmern; *de Rutte* (Fensterscheiben) / *ene Pohl* (Pfahl) / *de Zäng* (Zähne) *enschlõnn*; *dr Bletz* / *en Bomb eë ejjeschlarë*; übertr.: *misch schleet dr Plack en* ich bin bestürzt, erschrocken.

2. wählen; *dr (verkiëde) Wäësch* *enschlõnn*.

**enschlõffe, schleef, ejjeschlõffe** einschlafen; *de Fööë send ejjeschlõffe*; *dat* (das Bier) *schmaat wie ejjeschlõffe Fööë*.

**enschödde, schott, ejjeschott** eingießen, einfüllen, ein Glas füllen; *sisch eneenschödde*.

**ensenn, soëch, ejjesenn** einsehen, verstehen, Einsicht haben; *et eë net enzesenn, ...*

**enspränkë, ejjespränkë** anfeuchten; *dr Weisch* *enspränkë* die Wäsche vor dem Bügeln einfeuchten.

**enstääsche, ejjestääsche** 1. einstecken, wegstecken; *de Breefteisch* *enstääsche*; *sisch jet enstääsche*.

2. geduldig hinnehmen; *en Stroëfpräëdisch* *enstääsche mösse*.

**enträcke, trock, ejjetrõcke** 1. einziehen, Einzug halten, eine Wohnung beziehen, einrücken; *en en Wonnek* *enträcke*; *dr Buch* (Bauch) / *dr Kopp* *enträcke*.

2. den Wehrdienst antreten, einrücken; *ejjetrõcke werde* (s.a. Breefje).

**enträene, trott, ejjetroëne** eintreten, betreten.

**enträffe / entreife, troof, ejjetraufe** eintreffen, ankommen.

**entriëtere, ejjetriëte(r)t** mühsam beibringen, eintrichtern.

**enverstange / evverstange** einverstanden; *dõmet semme* *enverstange*.

**enwändisch, enwändije** innen, im Innern, inwendig.

**enweesche, ejjeweesch** einweichen, in Flüssigkeit legen; *dr Weisch* *enweesche*; *ejjeweeschde* *Promme*.

**enzel, enzele** einzeln; *em* *Enzele*.

**enzisch, enzije** einzig, einzige, einziges; *enzisch on alleen*; *ee / kee* *enzisch* *Mõol*; *hä eë* *enzisch* *Kenk*; *kene* *enzije* *Fäële* (Fehler).

**enzõnge, ejjezõnk** einzäunen, mit einem Zaun umgeben.

**er** Personalpronomen er (s.a. *dä, hä*); *wännte* wenn er; aber: *dat eë em!* das ist er.

**er-** Vorsilbe, s. ver-

**ęraan** heran. In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *ęraanbrenge, -lösse, -maache; sisch höęsch* (leise) *a jet ęraanmaache*.

**ęraf / ęraaf / ęraffe** herunter, hinunter, herab, abwärts (s.a. ęronge); *de Baach ęraf; schnack ęraf; van ęvve ęraf*. In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *ęraffalle, -hange, -kicke*.

**Erbęl f, -e, -sche** (Wald-)Erdbeere (veraltet).

**Erbęlęzik f** die Zeit der Erdbeerenreife.

**ęren** herein, hinein (s.a. dren).

**ęrendonn, doong, ęrenjedonn** 1. ernten, die Ernte einbringen; *de Früet / et Heu / de Knolle ęrendonn*.

2. hineinbringen, hineinragen; *en Ka Brank ęrendonn* eine angelieferte Karre Heizmaterial (Kohlen, Briketts o.ä.) abladen und in den Vorratsraum (Keller) bringen.

**ęrenfalle, foole, ęrenjefalle / ęrejjeffalle** hereinfliegen, betrogen werden; *dę beßte ävve nauch ens ęrejjeffalle!*

**ęrenjeręone** hereingeraten; *irjens ęrenjeręone; wę semme dann dę ęrenjeręone?*; *dä eß dę ęrenjeręone wie Pilatus en et Kredo*.

**ęrenlääje, ęrejjelaat** hereinlegen; *ene ęrenlääje* jem. anführen, betrügen.

**ęrennere, ęrennet** erinnern (s.a. äntsenne); *sisch ęrennere; ęrenner misch ens dędraan*.

**ęrenschneje, ęrejjeschnejt** hereinschneien, unerwartet kommen.

**ęrenwürje, ęrenjewüręsch** 1. reinwürgen, mit Mühe in eine Öffnung zwängen.

2. mit Mühe etwas essen; *sisch jet ęrenwürje*.

**ęrfahre, ęrfuę, ęrfahre** erfahren (s.a. jewaa werde); *du ęrfięß, hä ęrfięt*.

**ęrfenge, ęrfoong, ęrfonge** erfinden (s.a. opbrenge); von einem faulen und wenig arbeitsamen Menschen sagt man: *dä hät och et Wirke net ęrfonge!*

**ęrjävve, ęrjoęf, ęrjovve** ergeben, sich fügen, die Waffen strecken; *dat hött sisch su ęrjovve..*

**Erk<sup>1</sup> f, -e** Stauwehr; Vorrichtung zur Regulierung des Wasserstandes in Bewässerungsgräben und Mühlbächen; *de Erk oprträge / zomaache*.

*An de Erk* alte Flurbezeichnung in den Nothberger Benden.

**Erk<sup>2</sup> f, -e, -sche** 1. Astgabel.

2. aus einer Astgabel gefertigte Gummischleuder (s.a. Flitsch).

**ęrkrijje, ęrkreesch, ęrkreeje / ęrkrenn** wieder Fuß fassen, erholen; *sisch ęrkrijje* sich wieder aufrappeln.

**ęrläęve, ęrläęf** erleben; *wänn de dat nauch ens määts, dann kabte jet ęrläęve!* Warnung.

**ęrliętet** erleichtert.

**Erma f** verkürzt für ERMAG – Eschweiler-Ratinger-Maschinenbau-AG, das Walz- und Stahlröhrenwerk für nahtlose Rohre in Eschweiler-Aue; *menge Mann wirk en de Erma.*

**erömm** 1. herum, umher; *räets erömm, lenks erömm; angesch erömm; verkiët erömm; su erömm jeet de Kaffeemöll* ich bin an der Reihe *dröm-erömm* drumherum, *et Dröm-erömm* die Umgebung, *henge-erömm* hinterherum, *dr Henge-erömm* der Hintern, *rongs-erömm* rundherum, *römm on tömm* ringsumher, *erömmkomme* herumkommen, herkommen, *komm ens erömm* schau doch mal vorbei.

öm ... erömm; he-erömm, lenks-erömm, rätset-erömm; Drömerömm, Maria-lenks-erömm

2. vorüber, vorbei, zu Ende; *dat jeet at werrem erömm* das geht schon wieder vorüber, *de Kirmes / et Schötzeß eß erömm* ist vorbei, zu Ende.

3. verrückt; *erömm sen; du beß wahl erömm!* i.S.v.: du bist wohl nicht ganz bei Trost (gesagt, während man dabei mit der Faust Drehbewegungen vor der Stirn macht, um so die Betätigung einer Handkurbel anzudeuten).

knatsch-erömm

**erömmdriene, drent, erömmjedrient** herumdrehen; *drien disch ens erömm!*; *jede Fännëk drejmööl erömmdriene* bevor man sein Geld ausgibt; *wänn dä* (der Verstorbene) *dat hüët, dann wüüt-e* (würde er) *sisch em Jraaf erömmdriene; isch könnt em dr Hals erömmdriene* Ausruf, wenn man über jemanden sehr verärgert ist.

**erömmdrieve, dreff, erömmjedrevve** herumtreiben, ziellos umherziehen; *sisch erömmdrieve.*

**erömmrecke** herumreichen; »... *reck em erömm, er wid jepütz!*« aus einem Klatschlied.

**erömmschlön, schlooch, erömmjeschclare** herumschlagen; *sisch erömmschlön met ene / met jet* Ärger haben.

**eronge** herunter, hinunter, herab, abwärts (s.a. eraf). In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *erongefalle, -rieß, -träge.*

**erop / eroppe** herauf, hinauf, aufwärts; *va onge erop; de Nas erop träcke* hörbar schniefen; In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *eropjonn, -klömme, -träge.*

**erövve** herüber, hinüber, vorüber, vorbei; *die Peng jont och werrem erövve* die Schmerzen verschwinden auch wieder. In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *erövvekomme, -rätte, -draare.*

**ersätze, ersatz, ersatz** ersetzten.

**eruß / eruuß / erusse** heraus, hinaus (s.a. us); *eruß us Metz!*; Spottruf: *Aujuß, et Hämp eruß!*; *dr Drien eruß han* den Dreh kennen, *dq kött de Onduch* (Nichtsnutzigkeit) *eruß* sagt man, wenn jem. Ausschlag, Pickel, ein Geschwür o.ä. hat; In Zusammensetzung mit Verben, z.B. *erußkomme, -kruffe, -rieße, -stippe.*

doruß, druß

**erußkrijje, kreesch, erußjekreeje** herausbekommen, ausfindig machen.

**erußställe, staltt, erußjestallt** herausstellen; *et wid sisch erußställe, ...; am Äng hät / hōtt sisch erußjestallt ...*

**erwaade, erwaat** erwarten.

**eß** ist (s. sen); *et eß wie et eß.*

**ęsu** so, solch (s.a. su, sunne); *ęsun* solche (Pl), das Wort ist vielfach mit dem nachfolgenden unbestimmten Artikel zusammengefasst, z.B. *maach net ęsu-n Pütsch / ęsu-ę Jetüüts / ęsu-ne Krach; ęsu-ne* so einer.

**et** 1. das (unbetont) (ndl. het), abgeschwächter sächlicher Artikel, Nominativ und Akkusativ (s.a. dat); *et Kenk; et Schmitze Billa; et Koffer kapott*; Subst.: *Et-sche n, kick ens Et-sche!* gemeint ist eine weibliche Person (die weiblichen Vornamen haben den sächlichen Artikel).

2. es; *et räánt; et eß joot*; abweichend vom Hochdeutschen wird »es« in der Mundart vielfach hinzugefügt, etwa in Formulierungen wie: *et zefrię sen zufrieden sein, misch eß et net joot* mir ist nicht gut, *eß et disch net joot?* vorwurfsvolle Frage; *dä kann et all* er kann alles (anerkennend gesagt).

3. dessen; *ich ben et satt* dessen überdrüssig.

4. am (nach dem Superlativ); *et leefß* am liebsten, *et düesch* am teuersten, *et öngesch* zuunterst, *et ięsch* zuerst, *et ięsch sen* Erster sein, *et leiß* zuletzt, *et leiß sen* Letzter sein.

5. bei Zeitangaben; *et Morjens* morgens, des Morgens, *et Meddaachs*; *et Ovends*; *et Naats*; *et Sonndaachs*.

## Exil

Stärker und nachhaltiger noch als die Kriegsjahre seit 1939 hat sich die Zeit der *Evakuwierung*, eigentlich des Exils, der Erinnerung jedes einzelnen, der davon betroffen war, und dem kollektiven Gedächtnis der Eschweiler Bevölkerung eingepägt. Die Monate in der Fremde noch über das Kriegsende hinaus, das sie fern der Heimat über sich ergehen lassen mussten, haben die Menschen als tiefen Einschnitt in ihrem Leben empfunden, was jahrelang auch in einer sprachlichen Wendung zum Ausdruck kam:

Vielfach hat man zurückliegende Geschehnisse beim Erzählen instinktiv auf eine neue Zeitenwende bezogen, indem sie nämlich *vür, en* und *noę de Evakuwierung* eingeordnet wurden.

**Etaasch f, -e** Etage, Stockwerk; *op de ięschde Etaasch*.

**Evakuwierung f** 1. ein Gebiet von Bewohnern räumen; in engerem Sinne: die zwangsweise Räumung des grenznahen Gebietes um Aachen in der Endphase des 2. Weltkrieges. Der Räumungsbefehl erging im September

1944, als sich die Front von Westen her der deutschen Grenze bei Aachen näherte.

2. Im Eschweiler Sprachgebrauch wird damit auch das Weggehen der Bevölkerung von zu Hause und der mehrmonatige Verbleib fern der Heimat bezeichnet; *mię wore en Thüringe en de Evakuwierung*.

(siehe dazu Heft 15 der Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins, das ausschließlich den Vorkommnissen in Eschweiler in dieser Zeit gewidmet ist und Erlebnisberichte zahlreicher betroffener Menschen enthält).

**evangjeelisch** evangelisch, protestantisch; *de Evangjeelische Kiręsch*.

**Evered** Eberhard.

**ęwäsch** hinweg, fort, auf Seite (s.a. fott, wäk); *jank ęwäsch!* hau ab!, verschwinde!; *jank misch ęwäsch* mit wegwerfender Handbewegung gesagt i.S.v.: darüber möchte ich lieber nicht sprechen, *jet ęwäsch han* übertr. etwas verstehen, *håbte et ändlich ęwäsch?* kapiert?

**-ęwäsch** angehängt zur Bildung des Adverbs;

*dommęwäsch* unüberlegt, dummerweise

*flodđęwäsch* flott, flugs, schnell

*flögęwäsch* schnell, sofort

*fräsčęwäsch* frech, unverschämterweise

*haręwäsch* nach links

*hodđęwäsch* nach rechts

*jägęwäsch* (von *jäck*) verrückterweise, aus Spaß

*jadęwäsch* geradeswegs

*lenkęwäsch* mit der linken Hand, mit dem linken Fuß

*pladdęwäsch* auf Platt, in Mundart

*rongęwäsch* rundwegs

*reenęwäsch* reinwegs, ganz und gar, regelrecht

*schlankęwäsch* schlankweg, ohne weiteres, ohne Umschweife

*schnaggęwäsch* geradeswegs

*stellęwäsch* heimlich, stiekum.

**exemplifiziere** genau erklären, veranschaulichen, an einem Beispiel erläutern.

**Exküüß m** Entschuldigung (franz. excuse).

**Explezier m** 1. umständliche Erklärung; *maach keene lange Explezier!* komm endlich zur Sache!

2. lauter, heftiger Wortstreit, Auseinandersetzung.

**expleziere** 1. umständlich erklären, auseinandersetzen (franz. expliquer).

2. zanken, sich mit Worten streiten; *sisch met ene expleziere*.

**expree** ausdrücklich, mit Absicht, absichtlich, vorsätzlich, eigens, extra (franz. exprés); *dat håbte expree jemaat; jetz donn isch et expree!* jetzt mach ich es erst recht!

---